

## Die Burg des Grafen Einhard



Ich verlasse mein Dorf, denn ich darf auf die Klosterschule gehen! Graf Einhard hat vor ein paar Tagen unser Dorf besucht. Er sagte, dass er einen neuen Dorfvorsteher braucht, wenn mein Vater einmal alt ist. Das soll ich werden. Aber vorher muss ich noch einiges lernen: Lesen, Schreiben und Rechnen. Das kann ich am besten im Kloster. Auf meinem Weg dorthin komme ich an der **Burg** von Graf Einhard vorbei.

Hier kann ich ein paar Tage bleiben, bevor ich weiterziehe. Graf Einhard selbst wird mich durch die Burg führen. Eine größere Ehre kann ich mir nicht vorstellen!

### Die äußere Burg

Die ganze Burg ist von einem Burggraben umgeben. Der Graben ist mit Wasser gefüllt. Er soll verhindern, dass unsere Angreifer direkt an das Burgtor oder die Burgmauer gelangen können.

Das Burgtor ist der Eingang zur Burg. Damit unsere Feinde nicht in die Burg gelangen, wird bei einem Angriff die Zugbrücke hochgezogen.

Das ganze Burggelände wird von der äußeren Ringmauer umgeben.

Die Mauer ist sehr dick. So schützt sie unsere Burg gut vor Angriffen. Auf den Wachtürmen stehen Tag und Nacht Wachen. Wenn sie Feinde entdecken, schlagen sie Alarm.





## Die Vorburg

Gleich nach dem Burgtor kommt die Vorburg. Hier siehst du Tierstallungen, Wirtschaftsgebäude und die Wohnräume des **Gesinde**. Die Vorburg ist fast wie ein kleines Dorf.



## Die Hauptburg

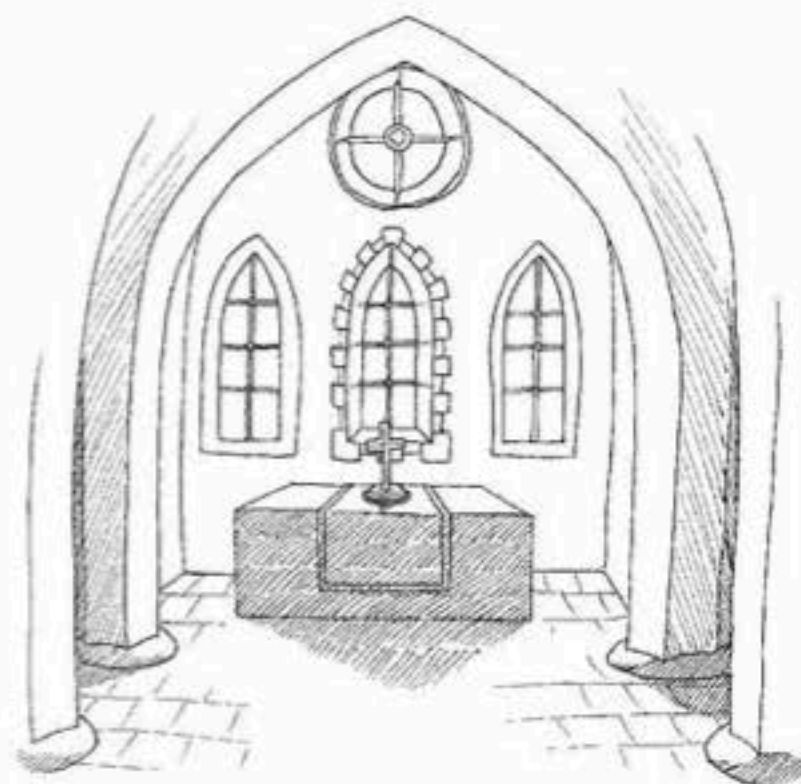
Die Hauptburg ist noch einmal von einer Mauer umgeben. Die innere Ringmauer soll die **Burg** zusätzlich schützen. Hinter der Mauer steht der Burgfried. Der Burgfried ist das höchste Gebäude auf der Burg. Von hier können die Wächter über das ganze Land gucken. Sie melden,

wenn sich Fremde der Burg nähern. Aber der Burgfried ist auch unser Fluchtort bei Gefahr. Die Eingangstür befindet sich aus Sicherheitsgründen im ersten Stock. Man gelangt über eine Einstiegsleiter in den Turm. Bei Gefahr wird die Leiter hochgezogen. Der Burgfried dient ebenfalls als Waffen- und Vorratslager.

In der Hauptburg gibt es außerdem einen Brunnen. Dies ist wichtig, damit wir auch bei Belagerung Wasser zum Trinken haben.

Die Familie unseres Burgherren Einhard lebt in der Hauptburg. Sie haben ein eigenes Wohnhaus, das nennen wir **Palas** oder Herrenhaus.

Außer dem Palas und dem Burgfried gibt es in der Hauptburg noch die **Kapelle**. Hier feiern der Burgherr, seine Familie und das **Gesinde** Gottesdienst.



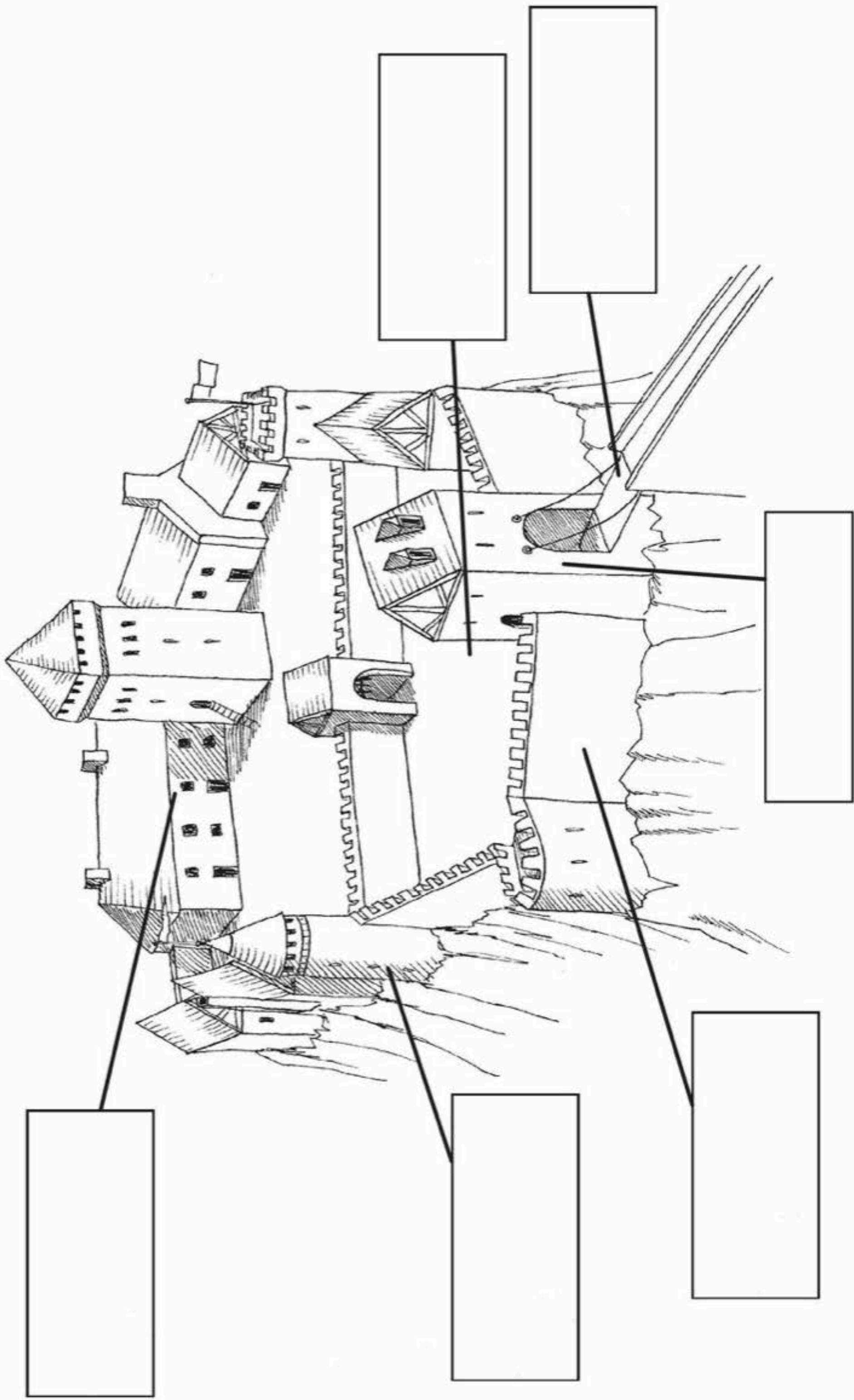




Palas – Zugbrücke – Vorburg –  
Burgmauer – Wachturm – Burgtor

### Aufgabe

Trage die richtigen Wörter in die Kästchen ein.



**Aufgabe**

Überlege, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind.  
Kreuze an.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. In der Vorburg lebt der Burgherr mit seiner Familie.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Der Eingang des Burgfrieds liegt im 1. Stock des Turms.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Zum Gottesdienst müssen die Burgbewohner ins nächste Dorf gehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Zugbrücke wird zum Schutz vor Angreifern hochgezogen.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Der Brunnen ist für die Burgbewohner besonders wichtig.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Aufgabe**

Überlege, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind.  
Kreuze an.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. In der Burg lebt nur der Burgherr.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Wachtürme stehen in der Mitte der Burg. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In der Burg gibt es eine Kapelle.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der Burggraben schützt vor Feinden.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. In der Burg leben auch Tiere.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## Menschen auf der Burg

### Burgherr (Graf Einhard)

Das alles hier gehört mir! Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist es, die Burgbewohner vor einem Angriff zu schützen und die **Burg** zu verteidigen. Meine **Knechte** helfen mir dabei und sorgen für eine gute Kriegsausrüstung. Ich herrsche über mein Land und lege Gesetze fest. Um den Frieden in meinem Land zu bewahren, schlichte ich Streitereien unter den Bewohnern und bestrafe Diebe und Mörder. Ich bin also Polizist und Richter in einem.

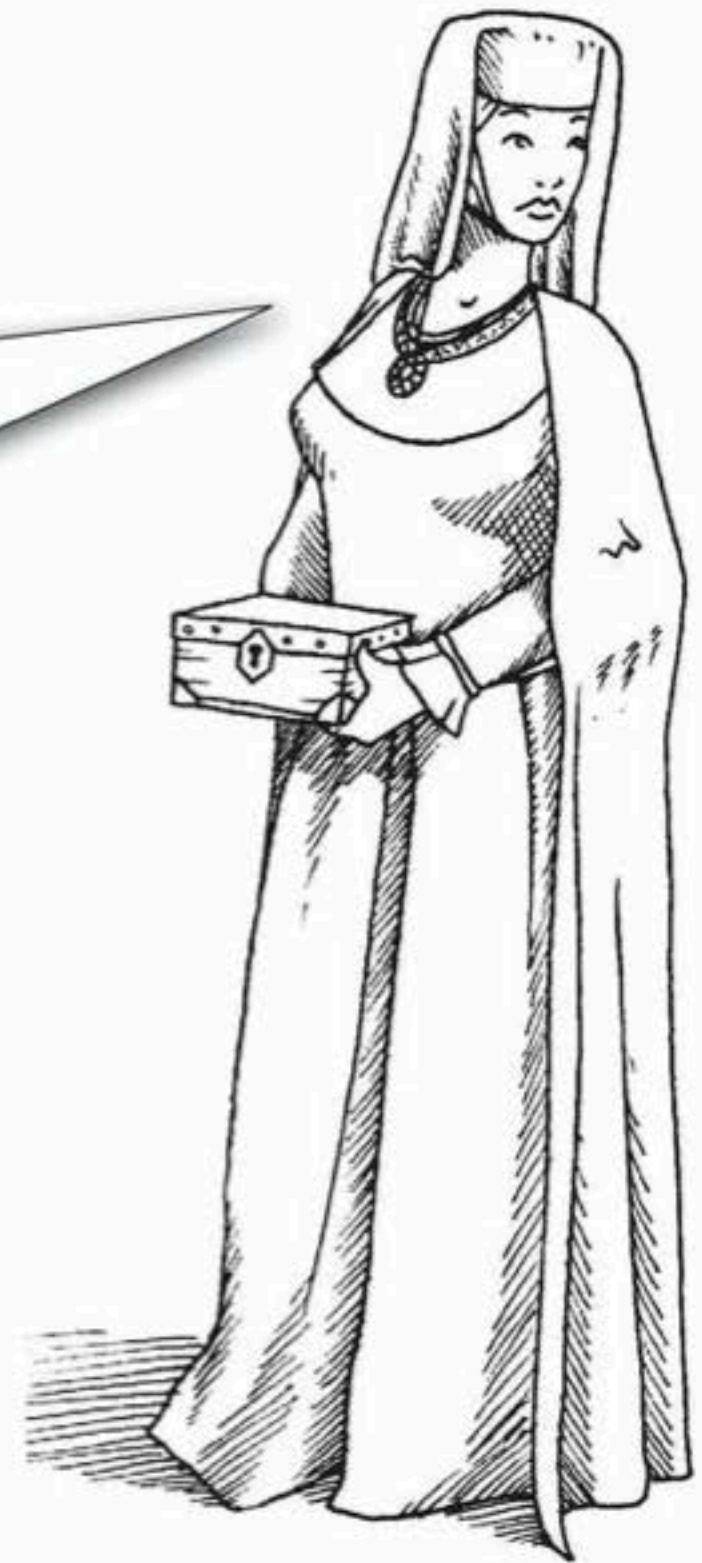




## Burgherrin

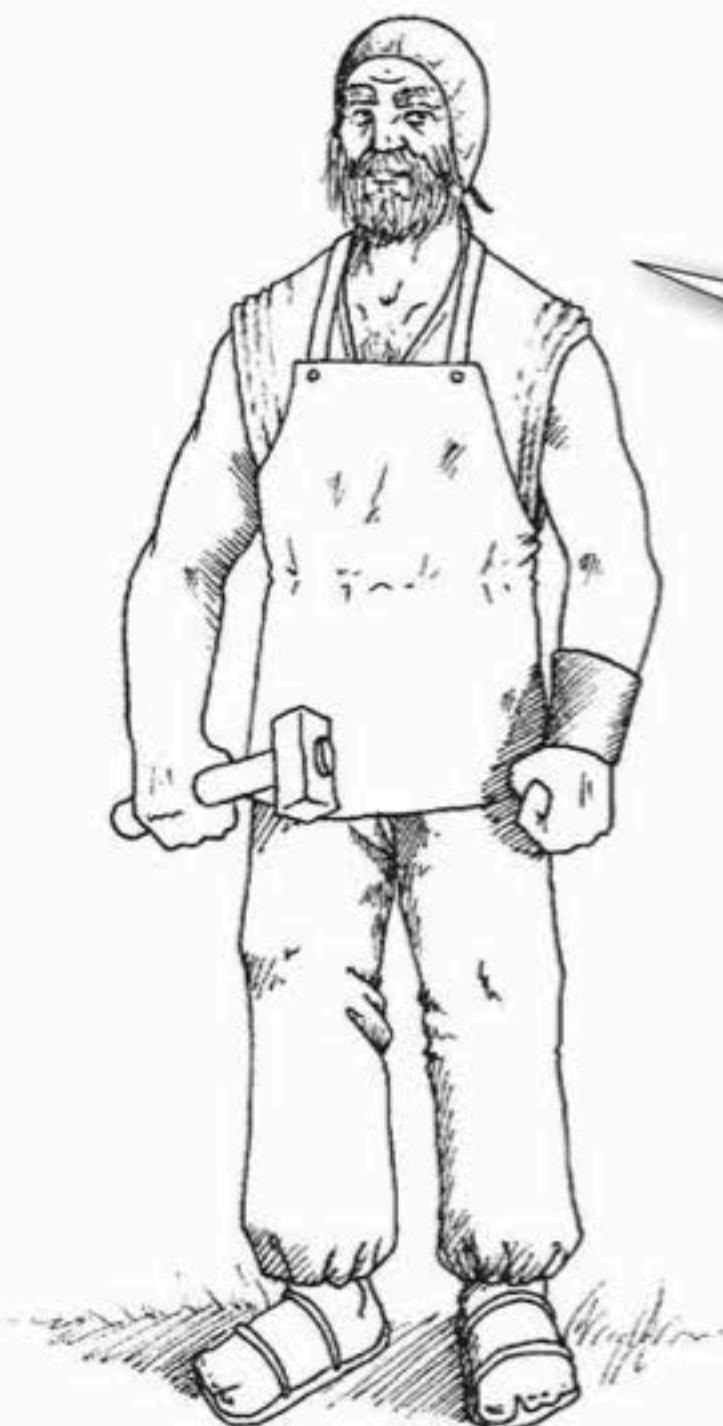
Ich bin die Burgherrin. Meinen Ehemann habe ich mit 13 Jahren geheiratet. Nun lebe ich schon seit vielen Jahren mit ihm auf der **Burg**. Ich habe jeden Tag sehr viel zu tun. Ich kümmere mich um den ganzen Haushalt und muss immer kontrollieren, ob alle Arbeiten von den **Knechten** und **Mägden** ordentlich erledigt wurden. Außerdem kümmere ich mich um den Speiseplan und muss dafür sorgen, dass immer genug Vorräte zum Essen da sind. Damit wir im Winter warme Kleidung haben, nähe, spinne und webe ich sehr viel. Selbstverständlich ist die Kindererziehung auch meine Aufgabe. Bei meinen vielen Aufgaben helfen mir meine Bediensteten, die Mägde und Knechte.

Wenn mein Mann in den Krieg ziehen muss, übernehme ich auch seine Aufgaben.

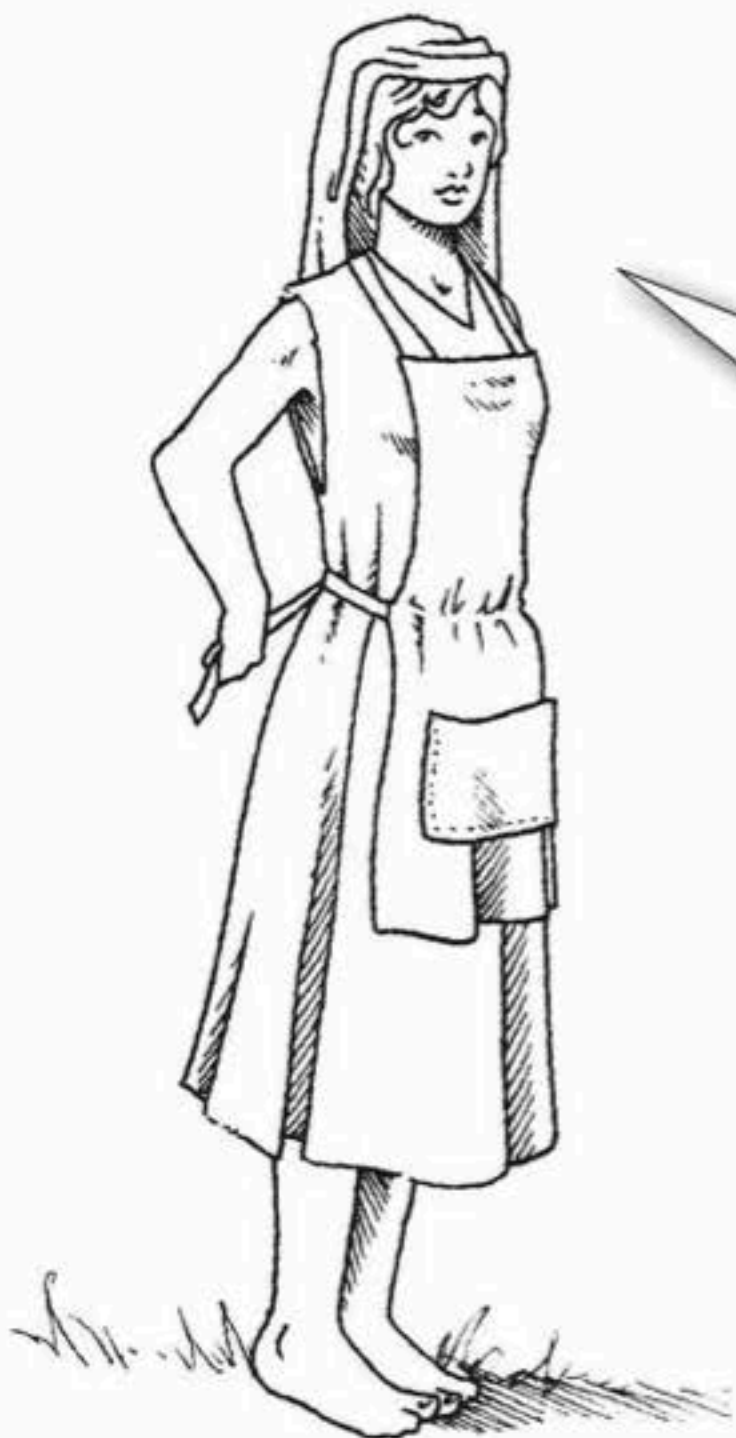


## Schmied

Ich bin hier auf der Burg der Schmied. Ich muss jeden Tag sehr hart für meinen Herrn arbeiten. Ich arbeite mit Metall und mache daraus Hufeisen für die Pferde oder Waffen und Rüstungen.







## Magd

Ich bin eine **Magd** auf der Burg und arbeite in der Küche. Ich kümmere mich zusammen mit anderen Mägden und dem Küchenmeister um alles was mit Essen zu tun hat. Um die vielen Menschen auf der Burg satt zu bekommen, müssen wir alle sehr viel arbeiten. Wir besorgen die Zutaten, die wir zum Kochen benötigen, und verarbeiten sie zu einem leckeren Essen. Ich bin mir sicher, dir wird es auch schmecken!

## Knecht

Ich bin der **Rossknecht** auf der Burg. Das heißt, ich kümmere mich den ganzen Tag um die kostbaren Rösser meines Herrn. Ich pflege sie und Sorge dafür, dass sie in einem guten Zustand sind. Oft ist die Arbeit sehr anstrengend und hart. Wir werden in deiner Lehrzeit bestimmt viel miteinander zu tun haben. Du kannst von mir noch sehr viel lernen.

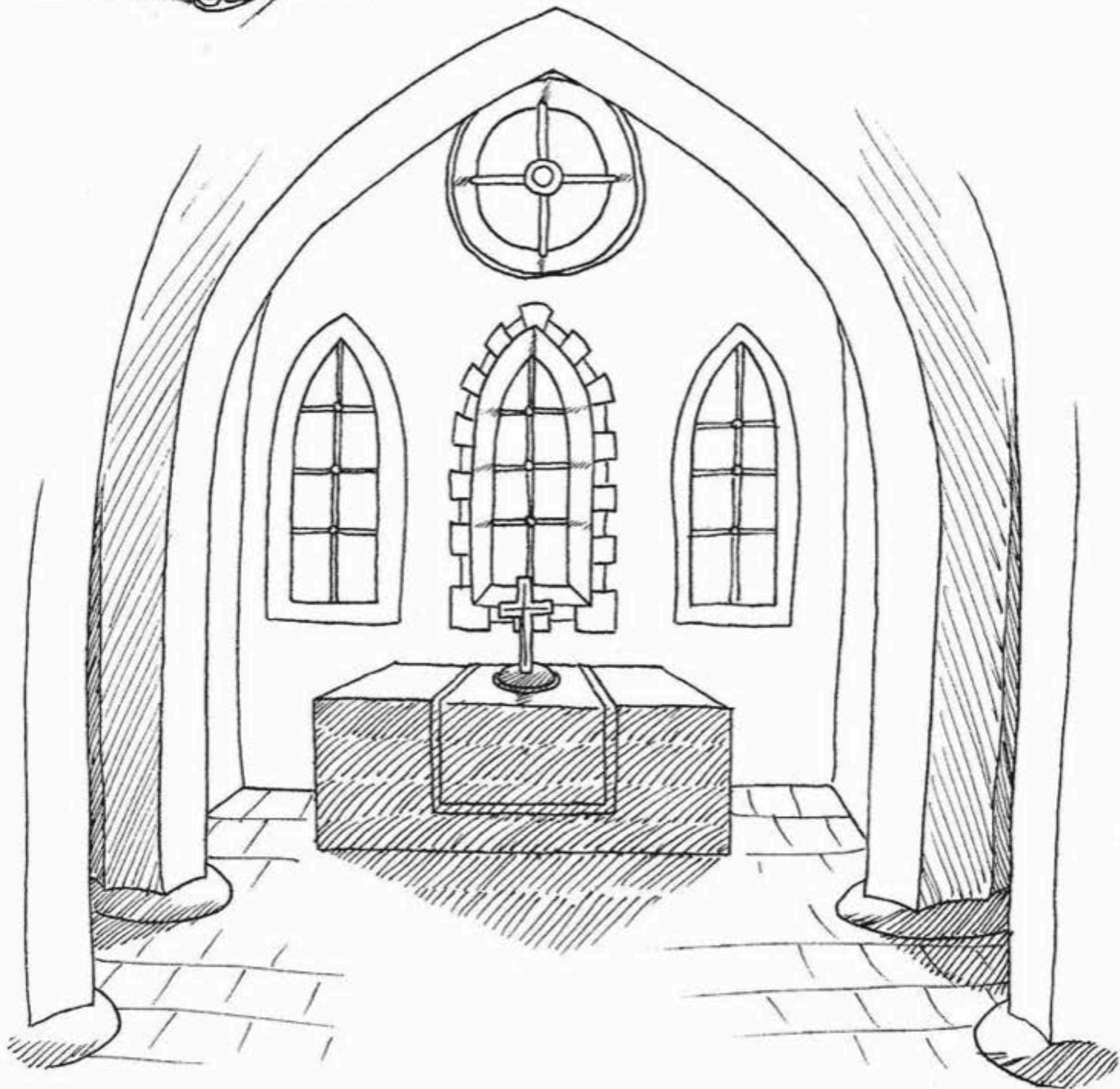




## Kaplan



Ich bin der **Kaplan** (siehe Glossar „**Klerus**“) der Burg und verbringe sehr viel Zeit in der **Burgkapelle**. Ich halte regelmäßig den Gottesdienst für die Burgbewohner. Ich bin auf der ganzen Burg der Einzige, der lesen und schreiben kann. Deswegen kümmere ich mich um die Post und die Verträge meines Herrn. Abends lese ich auch gerne den Burgbewohnern etwas vor. Du kannst dich gerne dazugesellen.





## Aufgabe



Such dir eine der vorgestellten Personen aus.  
Schreibe einen Steckbrief für diese Person.  
Hatte die Person wohl Hobbies?

Überlege, welche Hobbies es im Mittelalter gegeben haben könnte!

## Beispiel: Burgherrin

**Name:** Adelheid

**Alter:** 18 Jahre

**Familie:** verheiratet mit Graf Einhard,  
zwei Kinder

**Beruf:** Burgherrin



### Aufgaben:

um den Haushalt kümmern, die Arbeiten von den  
Mägden und Knechten kontrollieren, um die Lebens-  
mittel und den Speiseplan kümmern, Kleider nähen, spinnen und  
weben, die Kinder erziehen, im Notfall Aufgaben von meinem Mann  
übernehmen

### Hobbies:

mit meinen Kindern spielen, Kleider nähen, spazieren gehen, zum  
Gottesdienst gehen, abends dem Kaplan beim Vorlesen zuhören,  
Freunde besuchen

### Lieblingssessen:

Linseneintopf



**Name:** \_\_\_\_\_

**Alter:** \_\_\_\_\_

**Familie:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Beruf:** \_\_\_\_\_

**Aufgaben:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Hobbies:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Lieblingessen:**

\_\_\_\_\_





## Zweimal sieben Jahre – der lange Weg zum Ritter

**Ritter** waren bewaffnete Kämpfer, die mit Rüstung und **Ross** in den Krieg zogen. Das Wort „Ritter“ kommt ursprünglich vom Wort „Reiter“.

Nicht jeder Junge konnte Ritter werden. Das war meistens nur dann möglich, wenn schon der Vater ein Ritter gewesen ist.

Die Ausbildung zum Ritter dauerte lange, insgesamt 14 Jahre.

Jungen, die Ritter werden sollten, begannen ihre Ausbildung mit sieben Jahren. Sie gingen an den Hof eines fremden Ritters und wurden dort von der Burgherrin erzogen. Sie lernten, wie man sich richtig gegenüber anderen verhält. Sie übten Reiten, Schwimmen und den Umgang mit Waffen. Sie mussten auch bei den Arbeiten am Hof helfen. In dieser Zeit wurden die Jungen **Page** genannt.

Mit 14 Jahren wurde der Page von einem **Priester** zum **Knappen** erhoben. Knappen kümmerten sich um die Rüstung und Waffen ihres Ritters. Sie bedienten ihn beim Essen, planten seine Reisen und waren immer in seiner Nähe, wenn er kämpfte. Wenn der Ritter in Gefahr war, musste der Knappe ihm helfen.

Wenn ein Knappe 21 Jahre alt wurde und sich bewährt hatte, konnte er zum Ritter geschlagen werden. Ein Ritter musste sich nach den „ritterlichen Tugenden“ verhalten. Er beschützte die Schwachen, tat Gutes, war tapfer und diente treu dem König. Wenn Krieg war, dann zog er für den König in die Schlacht. Wenn Frieden war, lebte er auf der Burg und herrschte über das Land. Er sorgte dafür, dass die **Bauern** genügend Abgaben leisteten. Er schlichtete auch den Streit, den es manchmal unter den Bauern gab. Er ging mit anderen Rittern auf die Jagd. Die meiste Zeit trainierte er aber für den nächsten Krieg. Er kämpfte dann gegen die anderen Ritter auf Kampfspielen und Turnieren.







## Aufgabe



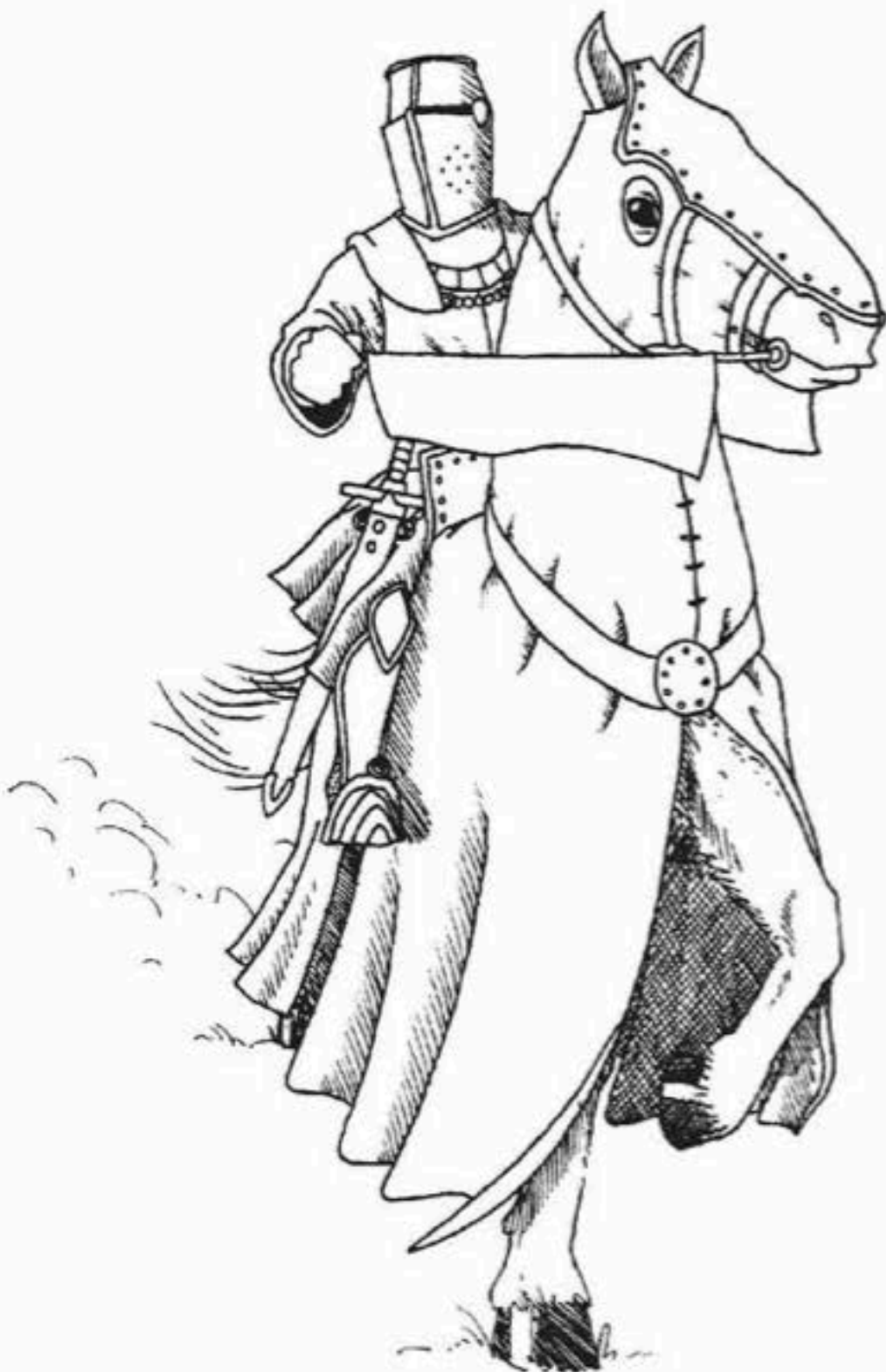
Setze die folgenden Wörter (bzw. Wortteile) in die Lücken im Text ein.

21 – Jagd – Krieg – kämpfen – Ritter – ritterlichen

Wenn ein Junge ein Knappe wird, dann möchte er später einmal  
\_\_\_\_\_ werden.

Er muss schnell und kräftig werden, um gut \_\_\_\_\_  
zu können.

Wenn er \_\_\_\_\_ Jahre als ist, ist er mit der Ausbildung fertig.



Nun muss er sich nach den  
\_\_\_\_\_ Tugenden  
verhalten.

Ab jetzt muss die meiste Zeit für den  
nächsten \_\_\_\_\_ trainiert  
werden.

Ein Ritter darf aber auch Spaß  
haben. Zum Beispiel, wenn er auf  
die \_\_\_\_\_ geht.



**Aufgabe**

Welche Sätze sind richtig und welche sind falsch?  
Kreuze an.

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Man konnte erst mit 21 Jahren zum Ritter geschlagen werden.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ritterliche Tugenden waren zum Beispiel die Schwachen zu beschützen, Gutes zu tun, tapfer zu sein und dem König treu zu dienen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wenn Krieg war, blieb der Ritter auf der Burg.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ein Ritter musste dafür sorgen, dass die Bauern Abgaben leisteten und sich nicht stritten.                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ein Bauer konnte leicht ein Ritter werden.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Auf den Turnieren trainierte der Ritter für den nächsten Krieg.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Aufgabe**

Welche Sätze sind richtig und welche sind falsch?  
Kreuze an.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Man konnte erst mit 21 Jahren Ritter werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ritter sollten ihrem König dienen.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Im Krieg blieb der Ritter auf der Burg.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ritter kämpften gegen Bauern.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Bauern wurden oft Ritter.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Ritter kämpften auf Turnieren gegeneinander. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Wir gestalten ein Wappen

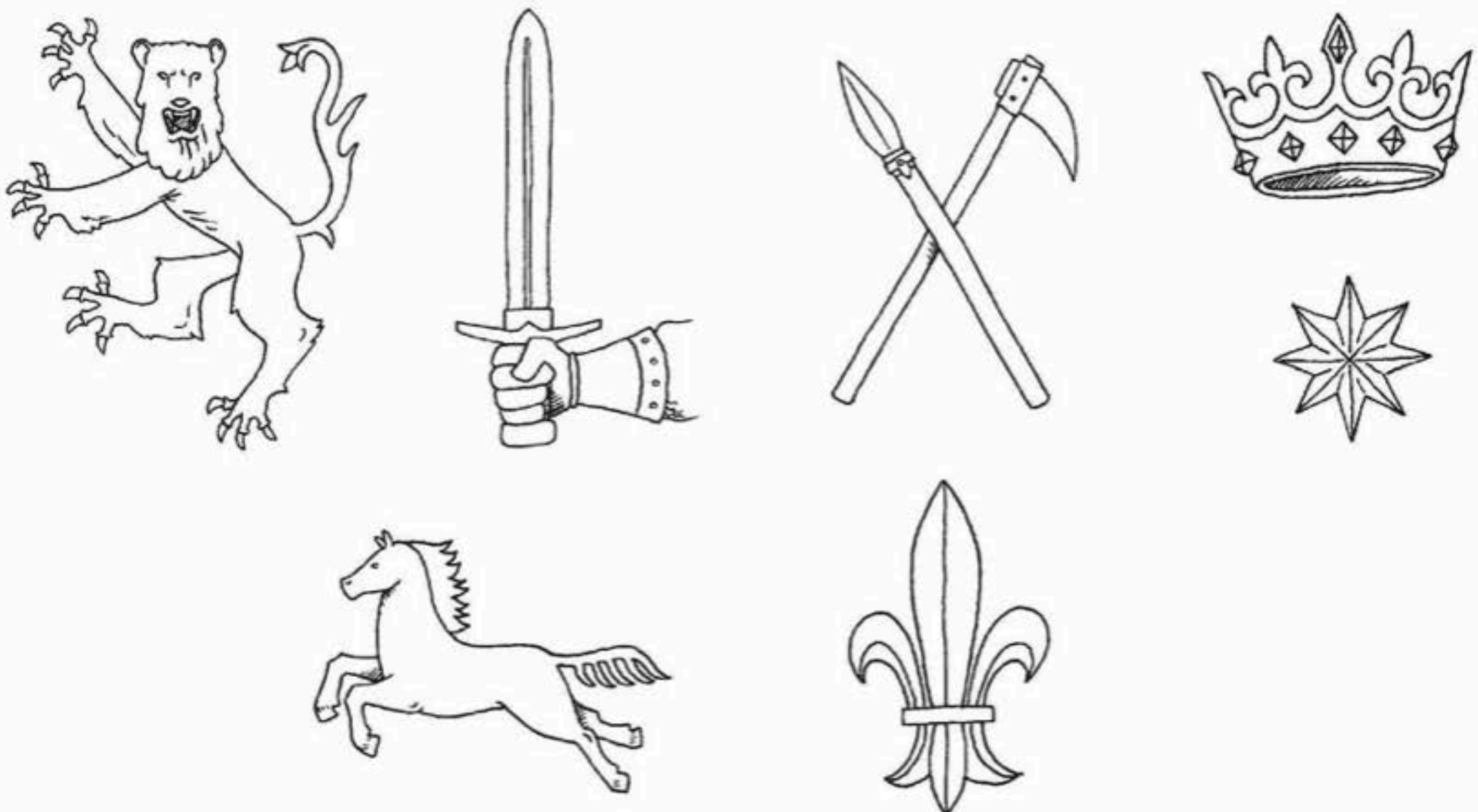
Im **Mittelalter** hatten wichtige Familien und Personen ein eigenes **Wappen**. Auch **Ritter** hatten ein eigenes Wappen. Damit zierten sie Fahnen und ihre Schilde. Die Soldaten, die mit einem Ritter in den Kampf zogen, trugen dieselben Farben wie das Wappen ihres Ritters. Damit unterschieden sie sich von ihren Feinden.

Die Bilder auf den Wappen sollten die Eigenschaften des Ritters zeigen. Ein Schwert zeigte Kampfbereitschaft, ein Löwe sollte Mut und Königlichkeit zeigen, eine Lilie Reinheit und Unschuld.

Für die Gestaltung von Wappen gab es bestimmte Regeln:

- ein Wappen sollte auch aus der Entfernung gut erkennbar sein
- es sollten nur wenige Farben und Symbole auf dem Wappen sein
- Symbole waren meist Tiere, Pflanzen oder Waffen

Besonders beliebte Symbole waren diese:





## Aufgabe



Gestalte ein Wappen. Achte auf die Regeln!  
Was soll dein Wappen ausdrücken?

